



Harter Wettstreit beim 7. Donau-Waffenlauf

800 Teilnehmer am Start; Amstetten vom

Ulm (bo) — 800 Teilnehmer aus Österreich, der Schweiz, Frankreich, den Niederlanden, den USA und der Bundesrepublik trafen sich auf der Schießanlage in Bollingen zu dem von der RK Ulm veranstalteten 7. Internationalen Donau-Waffenlauf. Bei nahezu idealem Marschwetter bewiesen Soldaten und Reservisten ihre gute Kondition und blieben fast alle innerhalb der 205 Minuten, die für den 20-km-Marsch mit 7,5 kg Gepäck und Gewehr gefordert waren. Einige Marschgruppen mußten sogar vor dem Ziel eine kurze Zwangspause einlegen, um die Mindestzeit von 180 Minuten nicht zu unterschreiten.

Vor Beginn des Marsches mußte das Schießen mit G3, unmittelbar nach Ankunft eine Schießübung mit MG absolviert werden. Innerhalb der Marschstrecke mußten Entfernungen geschätzt, Handgranaten ins Ziel geworfen und 6 Hindernisse überwunden werden.

Als Beobachter fanden sich ein: der Schirmherr der Veranstaltung, der Befehlshaber im Wehrbereich V, Generalmajor Walitschek, Kdr 10. Div Sigmaringen, Generalmajor Dr. Kießling, Oberst Weishaupt in Vertretung des Kommandierenden Generals II. Korps, Kdr VBK 54, Oberst Adamowitsch, Kdr VKK 542, Oberstlt Fink, StOffRes WBK V, Oberstlt Schönberg.

Da in diesem Jahr die 600-Jahr-Feier des Ulmer Münsters stattfand, wurde im Rahmen des Donau-Waffenlaufs auch ein 15-km-Marsch ohne Zeitbeschränkung für die Zivilbevölkerung ausgeschrieben. Über 600 Zivilisten nutzten die Möglichkeit, die Medaille zu erwerben und dabei die

Spanferkel als Preis

Ulm — Eine besondere Idee hatte der Vorsitzende der Kreisgruppe Donau-Iller, Uffz d.R. Karl Rief: Er spendierte ein Spanferkel für diejenige RK des Donau-Iller-Kreises, die im Jahre 1977 die meisten Neuzugänge meldet. Der Landesvorsitzende Ulmer sprach Rief seine Anerkennung für die »großartige Idee« zur Mitgliederwerbung aus.

Soldaten auf ihrem Marsch zu beobachten.

Angehörige der Bundeswehreinheiten aus Ulm und Umgebung unterstützten die RK Ulm tatkräftig und sorgten für einen vorbildlich reibungslosen Ablauf des Wettkampfes. FwRes Kuntz hatte wie schon in den Vorjahren in monatelanger Vorarbeit die Voraussetzungen für das Gelingen geschaffen. Der Reinerlös der Veranstaltung wurde von der RK Ulm für die Erhaltung des Ulmer Münsters zur Verfügung gestellt.

Und hier die Ergebnisse:

Wertungsgruppe A (Reservisten):

1. RK Amstetten I (Ehrenpreis des Befehlshabers, Generalmajor Walitschek); 2. RK Alsdorf, (Ehrenpreis des Kdr VBK 54, Oberst Adamowitsch); 3. RK Karlsruhe II (Ehrenpreis des Kdr VKK 542, Oberstlt Fink).

Wertungsgruppe B (Aktive):

1. und zugleich Tagessieger 2. LwAusbReg 4 Leipheim (Ehrenpreis des Landesvorsitzenden VdRBw, Oberst d.R. Ulmer); 2. 4./PzGrenBtl 281 Dornstadt (Ehrenpreis der Bezirksgruppe Tübingen); 3. 2./PzGrenBtl 281 Dornstadt (Ehrenpreis der Kreisgruppe Ulm).

Wertungsgruppe C (Gäste):

1. Sondereinsatzkommando Bereitschaftspolizeidirektion Göppingen (Ehrenpreis des OB der Stadt Ulm, Dr. Lorenser); 2. 10. Hundertschaft der Bereitschaftspolizei Göppingen (Ehrenpreis des Landrats Dr. Bühler); 3. Uffz-Verein Bischofszell, Schweiz (Ehrenpreis des MdB Werner).



GUTE LEISTUNGEN zeigten Aktive und Reservisten beim 7. Donau-Waffenlauf.

Neuer Vorsitzender im Mittleren Oberrhein

Karlsruhe (m. k.) — Die Kreisgruppe Mittlerer Oberrhein hat einen neuen Vorsitzenden: Hptm d.R. Hans-Dieter Nüssle löste Hptm d.R. Heribert Pfeiffer ab, der zum Bezirksvorsitzenden gewählt wurde.



HANS-DIETER NÜSSELE

Nüssle (Jahrgang 1936) ist seit 10 Jahren Mitglied des Verbandes. Er war mehrere Jahre Schriftführer bei der RK Pforzheim, ist seit 1975 Kassenwart der Bezirksgruppe Karlsruhe und seit einem Jahr Vorsitzender der RK Kirrlach-Kronau (jetzt RK Schönborn-Waghäusel). Im Zivilberuf ist Nüssle Verwaltungsleiter beim staatlichen Gesundheitsamt Heidelberg.

Schießen fällt aus

Mörsch — Die Standort-schießanlage Mörsch ist im ganzen Monat August gesperrt. Das für 13.8.77 angesetzte Schießen der Kreisgruppe Mittlerer Oberrhein muß deshalb ausfallen.

Gästeschießen ein großer Erfolg

Nagold — Das Gästeschießen, veranstaltet vom Verband der Kreisgruppe Nordschwarzwald in Nagold, EISBERG-Kaserne, zu dem Persönlichkeiten aus dem öffentlichen und Vereinsleben eingeladen waren, wurde ein Erfolg.

100 Gäste und Reservisten konnten vom Kreisvorsitzenden, Hptm d.R. Gehrke aus Horb, begrüßt werden. Unter den Gästen war auch der Bundestagsabgeordnete Dr. Haimo George (CDU), der sich mit Interesse in die Arbeit des Verbandes einweisen ließ und auch aktiv am Schießen teilnahm, das ihm sichtlich Spaß bereitete.

Der KpChef der LLPzAb wehrKp 250, Major Marek, erläuterte die Aufgaben der Kompanie, zeigte eine Waffenschau und stellte zur Unterstützung des Schießens Soldaten und Gerät.

Alle Teilnehmer waren sich darüber einig, daß diese Veranstaltung dazu beitragen konnte, das Verständnis für die Arbeit des Reservistenverbandes in der Öffentlichkeit zu fördern. Nach einem gemeinsamen Essen im Uffz-Speiseraum der EISBERG Kaserne blieben die Gäste und Reservisten noch gemütlich im Uffz-Heim zusammen.

Hier überbrachte der stellvertretende Landesvorsitzende des Verbandes, Hptm d.R. Bronner, die Grüße des Landesvorsitzenden.



THEORETISCHES WISSEN stand im Vordergrund des von der Bezirksgruppe Karlsruhe veranstalteten Militärischen Vergleichskampfes. Unser Bild zeigt eine Gruppe, die aus Einzelteilen verschiedene Waffen zusammensetzt. Fotos (2): Krziwiana

150 Reservisten 15 Stunden im Einsatz

Beim Vergleichskampf stand theoretisches Wissen im Vordergrund / RK Weinheim I stellte den Sieger

Karlsruhe (ia) — Gefordert waren theoretisches Wissen, Geschicklichkeit und Ausdauer beim Militärischen Vergleichskampf (MVK) in Form einer Militärpatrouille, den die Bezirksgruppe Karlsruhe auf dem US-Truppenübungsplatz Viernheimer Heide nördlich von Mannheim durchführte. 17 Mannschaften, unter ihnen eine amerikanische Gruppe vom 78th Eng Bataillon aus Ettligen, eine französische vom 135. Regiment du Train Karlsruhe und erstmals zwei englische Mannschaften mit Soldaten der Rheinarmee, maßen ihr Können. Nach fünfzehnstündigem Einsatz wurden die Reservisten aus Weinheim, die mit zwei weiteren Mannschaften auch den sechsten und siebten Platz belegten, als Sieger ermittelt.

Oberst Schulz, Kommandeur im Verteidigungsbezirk 52, erschien persönlich am Ort des Geschehens, um sich vom Kenntnis- und Leistungsstand der 150 Reservisten, die im Rahmen des Vergleichskampfes als Aktive oder Funk-

tionspersonal tätig wurden, zu überzeugen.

Der StOffzRes, Oberstlt Boulanger, stellte während der Siegerehrung fest, daß in unserem Staat einiges nicht mehr in Ordnung sei, wenn Theologiestudenten Briefe an die Mörder des Generalbundesanwalts Buback und seiner beiden Begleiter schickten, oder wenn Bürger nachts die an der Stelle des Attentats aufgestellten Kreuze aus dem Boden rissen. Um so höher sei der freiwillige Einsatz von Menschen zu bewerten, die sich in den Dienst der Allgemeinheit stellten und Samstag und Sonntag opferten, wie das auch bei den Rettungsdiensten, der Feuerwehr oder dem Technischen Hilfswerk geschehe. Mit einzubeziehen in diesen Kreis seien auch die Reservisten der Bundeswehr. Besonderen Dank sprach Oberstlt Boulanger dem Organisationsleiter OLT d.R. Mitschele für die Vorbereitung des MVK aus, der diesmal »nicht so sehr für die Bizeps, sondern für den Grips« angelegt gewesen sei. Während des 15-Kilometer-Marsches auf dem

sandigen Boden der Viernheimer Heide waren Feuerstellen anzulegen, Berge- und Transportgriffe vorzuführen, Panzerminen zu entschärfen und Zündverbindungen herzustellen. Marsch nach Koordinaten in einem Gelände, das zwischenzeitlich durch neue Wege und Lichtungen ein anderes Aussehen als auf der Karte bekommen hatte, Anfertigung von Funkskizzen und Luftbilddauswertung waren weitere Aufgaben, die bewältigt werden mußten.

Wer anfangs die Militärpatrouille als »MVK im Hörsaal« besteuert hatte, wurde spätestens an der schwierigen Hindernisbahn eines besseren belehrt. Um so größer der Jubel den Siegermannschaften, die vom Bezirksvorsitzenden, Hauptmann d.R. Pfeiffer, geehrt wurden. Hinter Weinheim I mit 1200 Punkten belegte die RK Bödighheim II mit 1101 Punkten den 2. Platz, gefolgt von Fahrenbach mit 1093 Punkten. Bei den Alliierten machten die beiden englischen Mannschaften von der 44 OrdCo, Paderborn, das Rennen.

Neue Telefonnummer

Karlsruhe — Die Kreisgeschäftsstelle (L) Mittlerer Oberrhein, Karlsruhe 1, ist ab sofort unter der Telefonnummer 69 65 55 wieder erreichbar.

Redaktion: Gerhard v. Jutrczenki.

Verantwortlich für Verbandsbereich V Baden-Württemberg: Dr. Johannes Leclerque, Steinbügelstraße 9, 7500 Karlsruhe 41, Tel. 07 21-40 51 29. Manuskripte bitte an den zuständigen Bezirkspressereferenten Verbandsbereich V.



AUF DER HINDERNISBAHN war nach der fünfzehn Kilometer langen Marschstrecke in der Viernheimer Heide neben zwei Meter tiefen Gruben auch eine drei Meter hohe Mauer zu überwinden.

Einen Streifzug durch das Militärwesen bot in Ludwigsburg die Ausstellung »Soldatentum gestern, heute und morgen«. Sie wurde von der Wehrbereichsbibliothek V in Stuttgart zusammengestellt. Ausstellungsstücke kamen auch vom Wehrgeschichtlichen Museum in Rastatt und von der Bibliothek für Zeitgeschichte in Stuttgart. Die Ausstellung wurde zum 100jährigen Bestehen des Württembergischen Kriegervereins gezeigt; an den Jubiläumsveranstaltungen nahm auch Landesvorsitzender Ulmer teil.

Bei der Eröffnung der Ausstellung betonte der stellvertretende Befehlshaber im Wehrbereich V, Oberst i. G. Georg Leppig, Tradition dürfe nicht in Erstarrung ausarten. Er erinnerte an ein Wort von Theodor Heuss, daß es viel schwieriger, aber auch großartiger sei, eine Tradition selber zu schaffen, als sie in den Resten und Formen verjährter Gesinnung zu suchen und zu pflegen. Leppig betonte, daß auch die Bundeswehr Leistungen erbracht habe, die Vorbild sein könnten.

*

Eine »Soldaten-Olympiade« führten Bundeswehr und US-Streitkräfte aus dem Großraum Stuttgart zum zweiten Mal durch. Unter den Teilnehmern waren diesmal auch Soldaten der französischen Armee. In neun verschiedenen Sportdisziplinen — Leichtathletik, Schwimmen, Schießen, Tennis, Tischtennis, Fußball, Basketball, Volleyball und Bowling — konnten 250 Soldaten ihr sportliches Können unter Beweis stellen.

*

Die Stadt Pforzheim hat die Patenschaft über das Flugkörperschnellboot »S 41« der Bundesmarine übernommen. Anlaß gab das 25jährige Jubiläum der Marinekameradschaft Pforzheim. Mit dieser neuen Patenschaft hat die »baden-württembergische Marine« nunmehr einen Umfang von mehr als 25 Schiffen und Booten. An der Spitze steht der Lenkwaffenzerstörer »Rommel«. Er ist das Patenschiff des Landes Baden-Württemberg. Weitere Patenschaften mit Fregatten, Minensuchbooten, Schnellbooten, Tendern, U-Booten und Marinefliegern unterhalten seit vielen Jahren Städte und Gemeinden im Lande.

Reservistentage mit Waffenschau und MilPat

Neuried-Ichenheim im Zeichen der Reservisten

Freiburg (Fe.) — Ganz Neuried-Ichenheim stand im Zeichen der Reservistenarbeit des Verbandes: Hier wurden die Ausscheidungen MilPat durchgeführt, die in diesem Jahr durch die Bundeswettkämpfe in Böblingen besondere Bedeutung erhielten. Die Mannschaften I und II der RK Offenburg konnten die beiden ersten Plätze belegen, so daß die RK Offenburg den Bezirk Südbaden bei den Bundeswettkämpfen vertreten wird.

Ein Parcours von 20 km mit 10 Stationen verlangte den Mannschaften bei heißer Sommertemperatur alles ab. Die RK Neuried hatte unter Leitung des OrgLeiters Taglieber eine Streckenführung aufgebaut, die nichts zu wünschen übrig ließ. Selbst eine Hindernisstrecke wurde mit großem Freizeit- und Arbeitseinsatz aufgebaut, so daß diese Ausscheidungen zu einer echten Prüfung und Qualifizierung wurden.

Der Abend vereinte alle Teilnehmer und Gäste der französischen und kanadischen Streitkräfte, Soldaten der Bundeswehr und Bevölkerung zu einem zünftigen Abend in einem großen Festzelt, das voll besetzt war, als das Lw-Musikkorps 2 (Karlsruhe) mit einem musikalischen Unterhaltungsprogramm den Abend eröffnete. Der Bezirksvorsitzende, Hptm d.R. Peter Löffler, konnte u. a. MdL Ruder, Bürgermeister Mild als Schirmherren, den Landesvorsitzenden Ulmer, Oberst d.R., und zahlreiche andere Gäste aus dem militärischen und zivilen Bereich begrüßen.

Ulmer nahm nach einer kurzen Ansprache mit der Würdigung der gezeigten Leistungen die Ehrung von verdienten Reservisten vor. So wurde der Vorsitzende der RK Neuried-Ichenheim, Gefr d.R. Egon Wendle, als erster Reservist aus der Gruppe der Mannschaften mit der Verdienstmedaille in Silber der Landesgruppe geehrt.

Die Siegerehrung der MilPat wurde vom Bezirksvorsitzenden vorgenommen. Der Schirmherr, Bürgermeister Mild, gab in einem Grußwort seiner Freude Ausdruck, daß seine Gemeinde Gastgeber der Reservisten sein durfte.

Der Sonntag stand ganz im Zeichen einer Waffenschau mit Kampffahrzeugen der Bundeswehr, französischen und kanadischen Streitkräfte. Die Reservisten hatten einen Info-Stand eingerichtet, der

Wehrdienstberater vom KWEA Offenburg und das LwAufKIG 51 »Immelmann« informierten ebenfalls die zahlreich erschienenen Jugendlichen über die Bundeswehr, während ein Filmwagen des WBK V mit Filmen von allen Teilstreitkräften einen wertvollen optischen Beitrag an Informationen vor einem interessierten Publikum leistete. Diese Veranstaltung hat bewiesen, daß man auch abseits von Städten und Garnisonen mit einer sehr großen Resonanz der Bevölkerung für die Aufgabenstellung des Verbandes und der Bundeswehr rechnen kann.

Hauptfeldwebel a. D. Kämmerer beige setzt

Sigmaringen — Nach langem Leiden verschied das RK-Mitglied Hauptfeldwebel a.D. Walter Kämmerer. An der Beisetzung nahmen RKVorsitzender Leo Woda sowie Mitglieder der RK, darunter die Fahnenabordnung in Uniform, teil. Im Namen der RK Sigmaringen legte Oberstlt d. R. Rudolf Haug einen Kranz nieder und würdigte Kämmerers Tätigkeit, der lange Zeit Hauptfeldwebel einer Geräteeinheit in Sigmaringen gewesen war.

Bei französischen Pionieren zu Gast

Kenzingen — Die Partnerschaftskompanie der Kreisgruppe Südlicher Oberrhein, die 730. Munitionskompanie aus Kenzingen, hatte die Reservisten zu einer Pi-Spreng-Lehrvorführung auf den französischen Sprengplatz bei Rheinhausen eingeladen. Nachdem sprichwörtlich »das letzte Pulver verschossen war«, begab man sich in das Foyer der Garnison in Kenzingen, wo die Veranstaltung bei einem gemeinsamen »Vin d'Honneur« ausklang.



BEI DER WAFFENSCHAU in Neuried-Ichenheim: ein »Leo«.

Fahrenbacher siegten

MVK der Kreisgruppe »UNO« in Schefflenz

Schefflenz (d. I.) — Die RK Fahrenbach wurde Sieger des diesjährigen MVK der Kreisgruppe Unterer Neckar Ost, der vom Gewinner des letzten Jahres, der RK Schefflenztal in Schefflenz ausgetragen wurde. Insgesamt 17 Mannschaften gingen an den Start, darunter sechs Mannschaften der aktiven Truppe. Elf Stationen waren auf einem 15 km langen Marsch zu bewältigen.

Die Leitung des MVK, der unter der Schirmherrschaft von Bürgermeister Döttling (Schefflenz) stattfand, oblag StUffz d.R. Linus Vetter (RKVorsitzender) und Major a.D./d.R. Weißenborn. Reges Interesse bekundete Abgeordneter Dr. Heidler, der es sich nicht nehmen ließ, die Wettkampfmannschaften auf der Strecke zu besuchen. Höhepunkt des abendlichen MVK-Balles war der Auftritt einer Drill-Gruppe vom Hauptquartier der USStreitkräfte in Heidelberg unter der Leitung von Sgt. Sands. Sands verstand es mit seinen Männern, die Besucher von militärischer Haltung und Perfektion zu überzeugen und zu wahren Beifallstürmen hinzureißen. Kreisvorsitzender Rudi Schick konnte bei der Siegerehrung neben dem Bezirksvorsitzenden Heribert Pfeifer auch den Kdr, VKK 522, Oberstleutnant Post, und den Stabsoffizier Res beim VBK 52, Oberstleutnant Boulanger, begrüßen. Aus der Hand von Oberstlt Post nahm die Siegermannschaft unter der Leitung von Hptm d.R. Randolph Oggel den Siegerpokal entgegen. Den zweiten Platz belegte die RK Mosbach, Dritter wurde die RK Obrigheim. Sieger der aktiven

Einheiten wurde die Mannschaft der 3./PzGrenBtl 362 aus Walldürn, dicht gefolgt von den Kameraden der 2./362. Dritter wurde die Mannschaft der Ausbildungskompanie 9/12.

Partnerschaft mit der US-Reserve-School

Oftersheim (h. h.) — 32 Reservisten aus dem Kreis Unterer Neckar West waren der Einladung amerikanischer Reserveoffiziere gefolgt, die für die deutschen Reservisten ein Schießen zum Erwerb des Schützenabzeichens der US Army im Rod- and Gun-Club Oftersheim durchführten.

Für die meisten war die Waffe, mit der zu schießen war, nämlich die amerikanische Wettkampfpistole Kaliber 0,22 Inch, ungewohnt. Nach einigen Probeschüssen fand sich jedoch jeder damit zurecht. Der hervorragende Leistungsstand der deutschen Reservisten wurde dadurch dokumentiert, daß alle teilnehmenden Soldaten die Bedingungen für das Schützenabzeichen in den Stufen »Marksman«, »Sharpshooter« oder »Expert« schafften. LtCol Crossley (OIC Marksmanship Unit), der die Verleihung der Abzeichen und die Übergabe der Urkunden vornahm, würdigte dies in einer kurzen Ansprache.

Einen Abschluß ganz besonderer Art erlebte die Veranstaltung, indem LtCol Crossley an Major Berger eine Urkunde übergab, die die Partnerschaft zwischen der 3747 United States Army Reserve School und dem Kreis Unterer Neckar West des VdRBw besiegelte.



DIE MARSCHGRUPPE SÜDBADEN vor der Ehrentribüne am Eisstadion in Bern. An der Spitze Hptm d.R. Herwig Duderstadt. Foto: A. Kussatz

Hacksteak-Fest der RK Calw

Calw — Die RK Calw veranstaltete bei den »Sieben Tannen« ein Hacksteakfest, das trotz des schlechten Wetters einen recht guten Zuspruch fand, so daß der Schatzmeister getrost die noch auf ihn zukommenden Ausgaben erwarten kann. Nach dem Zeltaufbau bei Regen erschienen die ersten Gäste am Nachmittag. Die Attraktion war die Nacht am Lagerfeuer, wo es viele sogar bis zum Frühstück »aushielten«. Die RK Calw hat rund 90 Mitglieder im Kreis; mit ihrem Fest wollte sie die vielen Reservisten ansprechen sowie die Bevölkerung informieren. Aber es kamen nicht nur Reservisten, sondern auch »normale« Bürger und aktive Soldaten sowie benachbarte Reservistenkameradschaften.

Wanderpokal nach Großbrindersfeld

Bad Mergentheim — FI Mannschaften der Region Franken trafen sich auf der Standortschießanlage in Bad Mergentheim, um den Kreispokalsieger 1977 zu ermitteln. Bei strömendem Regen mußte mit dem Wettbewerb begonnen werden. Das war der Stimmung nicht gerade dienlich! Die gute Vorbereitung durch den Organisationsleiter und Hauptfeldwebel für Reservisten erlaubte eine zügige Durchführung des Wettbewerbs. Geschossen wurde mit dem Gewehr G3 und dem Maschinengewehr. Die Dienstaufsicht führte Oberstleutnant d.R. Thulke aus Bad Mergentheim, die Gesamtleitung hatte Hauptmann d.R. Schmidt aus Heilbronn inne.

Der Kommandeur im Verteidigungskreis 513, Heilbronn, Oberstleutnant Langer, unterstrich die Bedeutung dieses Pokalschießens.

In der Siegerehrung konnte Kreisvorsitzender Meiser den Wanderpokal der Mannschaft aus Großbrindersfeld mit 424 Punkten überreichen. Der Pokalverteidiger Craillsheim kam mit 417 Punkten auf den zweiten Platz. Auf den dritten kam Heilbronn mit 415 und mit 409 Punkten Bad Mergentheim auf den vierten Platz. Diese vier Mannschaften vertreten die Region Franken im Herbst bei den Bezirksmeisterschaften und dann vielleicht auch noch im Landeswettbewerb.

Besuch im Munitionsdepot

Wermutshausen — 15 Reservisten von der RK Schrozberg besuchten das Munitionsdepot Wermutshausen auf Einladung des Depotkommandanten, Hauptmann Joite. Das gesellige Beisammensein mit den aktiven Soldaten des Depots sollte als erster Brückenschlag zu einer Partnerschaft zwischen den Reservisten der RK Schrozberg und den Soldaten des MunDp Wermutshausen dienen.

In einer kurzen Begrüßungsrede bedankte sich Hauptmann Joite für das zahlreiche Erscheinen und brachte zum Ausdruck, daß er alles tun werde, um diese Partnerschaft zu vertiefen.

Der stellvertretende Landesvorsitzende, Oberfeldwebel d.R. Rappold, dankte im Namen seiner Kameraden und sprach ebenfalls den Wunsch aus, daß eine gute kameradschaftliche Verbindung zwischen den Reservisten und den aktiven Soldaten entstehen werde.

Reservisten wieder beim größten Marschereignis

Marschgruppe Südbaden auf 80-km-»Rundkurs«

Bern (jhb/A. K.) — Mit mehr als 14000 Teilnehmern nimmt der Berner Zweitage-Marsch für sich das Prädikat in Anspruch, Europas größte Marschveranstaltung zu sein. Ganz sicher dürfte dieser Massendurchzug von Tausenden von Menschen die bestorganisierte Veranstaltung dieser Art sein. Unter den mehr als 700 Teilnehmern aus der Bundesrepublik Deutschland war auch eine rund 60köpfige Delegation der Bundeswehr, der traditionell auch Reservisten angehören.

Mit rund 20 Aktiven des Jägerbataillons 102 aus Bayreuth traf die Marschgruppe Freiburg am Sammelpunkt, dem Fernspäh-Ausbildungszentrum 900 auf dem Heeresflugplatz von Neuhausen o. E. zusammen. Von den Fernspähern trat eine weitere aktive Mannschaft hinzu.

Die Marschgruppe Südbaden stand unter der bewährten Führung von Hptm d.R. Herwig Duderstadt. Auch in diesem Jahre war der »Kür«, dem eigentlichen 80-km-Marsch, ein Pflichtprogramm vorangegangen, das die Reservisten auf diese körperliche Hochleistung ausgiebig vorbereitete. Wie auch in den Jahren zuvor war die Mannschaft, die im Rahmen einer Wehrübung nach Bern ging, altersmäßig außerordentlich verschieden. So marschierte auf dem landschaftlich schönen »Rundkurs« neben dem kriegsgedienten, aber noch »gut erhaltenen« Sechziger ein 23jähriger, unlängst aus dem Grundwehrdienst entlassenen. Die Delegation der Bundeswehr führte Oberstlt Stritzel, Dienststellenleiter des Fernspäh-Ausbildungszentrums 900 in Neuhausen ob Eck. Von Seiten der Schweizer Armee betreute AdjUffz (Stabsfeldwebel) Rindslisbacher in bewährter Weise die Deutsche Delegation. Beim Einmarsch der Reservisten nach Bern, nach 80 Kilometern in zwei Halbtagesetappen, äußerten sich der Delegationschef wie auch der Militärattache an der Deutschen Botschaft in Bern, Oberstlt i. G. von Hachenburg, überrascht von der guten Haltung der Reservisten-Marschgruppe. Die Bezirksgruppe Freiburg war auf der Zuschauertribüne in Bern vertreten durch Hptm d.R. Arnold und Hptm a.D./d.R. Fey, Orgleiter (L). Hptm Hans R. Strasser von der Schweizer Armee sorgte als Pressechef täglich für die gute Information der Pressevertreter. Wieder waren zwei Reservisten dabei, die mehr als zehnmal

diesen Marsch, der zwar nicht in das Hochgebirge, aber doch in bergiges Gelände führt, bestanden haben. Für ihre ausgezeichnete Leistung wurden die südbadischen Reservisten in einem Fernschreiben des Inspektors des Heeres, Generalleutnant Hildebrandt, und einer Urkunde des Landesvorsitzenden, Oberst d.R. Ulmer, gewürdigt. GenLt Hildebrandt sprach den Marschierern — »unter besonderer Würdigung des freiwilligen Einsatzes unserer Reservisten« — seine Anerkennung aus für die Leistung und das gute Auftreten in der Schweiz. Auch die Fernspäher erhielten eine Anerkennungsurkunde des Landesvorsitzenden Ulmer.

Im Rahmen des Beiprogramms führen die Reservisten und ein Teil der »Aktiven« auf den 1288 Meter hoch gelegenen »Alpenblick« im Neuenburger Jura. Nicht einverstanden war mit diesem Ausflug nur der Bw-Bus, der erst die Berge nicht hinaufwollte und nachher nur mit rauchender Bremse hinunterkam. Aber alle erreichten unbeschädigt das VBK 53, sehr zur Freude von Oberstlt Reichling, dem Freiburger StOffzRes. Vier Wochen nach dem Zweitage-Marsch trafen sich 25 Teilnehmer der Marschgruppe Südbaden auf der Hochburg bei Emmendingen. Viele »alte« Berner hatten ihre Frauen und Bräute mitgebracht. Oberst d.R. Jöst (Burgherr) und Hptm d.R. Duderstadt (Leiter der Marschgruppe) begrüßten die Teilnehmer der nun schon traditionellen Zusammenkunft auf der Bergruine.

Das Treffen endete mit einem Dia-Vortrag vom Berner Marsch und einem gemütlichen Beisammensein am Lagerfeuer spät nach Mitternacht. Orgleiter (L) Fey überbrachte für alle Bernmarschierer eine Ehrenurkunde der Landesgruppe mit einem persönlichen Präsent des Landesvorsitzenden.